

JAHRESBERICHT 2014



Vorwort.....	2
WINTER	3
Streichaktion Zimmerbergmühle	4
Landratsgespräch	4
FRÜHLING	6
Frühjahrsmitgliederversammlung.....	7
Politgespräch/Speeddating.....	8
Kommunalwahlen	9
Gruppenleiter-Outdoor-Workshop.....	10
Sternfahrt.....	12
SOMMER	13
Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit	14
1. Ostalb-Jugendkonferenz	14
Politrundfahrt.....	17
Zeltlager Zimmerbergmühle Abschnitt 1	18
Zeltlager Zimmerbergmühle Abschnitt 2	19
Geschäftsstellen-Ausflug	21
Schilderaktion auf der Landesgartenschau	22
HERBST	23
Inforeise nach Südengland	24
DHBW Studenten	25
Herbstmitgliederversammlung.....	27
Ringtreffen	28
OHNE ZEITLICHE EINORDNUNG	30
Jugendhilfeausschuss	30
Vorstandssitzungen und -klausuren.....	32
Infoabende	33
Arbeitskreis Zuschuss	33
Schilderaktion „Respekt! Kein Platz für Rassismus“	34
Ostalbjugend gegen Rassismus.....	35
ESF-Der Europäische Sozialfonds (ESF)	38
Statistik der Freizeiten.....	40
Kassenbericht 2014	42
Jahresabschluss 2014	43

1. Auflage 300 Exemplare 03/15

Dieser Jahresbericht ist eine kostenlose Information des Vorstands und der Geschäftsstelle des Kreisjugendrings Ostalb e.V. Alle Veröffentlichungen dürfen selbstverständlich für eigene Zwecke weiterverwendet werden. Für eine Veröffentlichung in der Tagespost o. ä. ist jedoch die Zustimmung des Vorstands erforderlich. V.i.S.d.P.: Michael Baltes

Kreisjugendring Ostalb e.V. Stuttgarter Str. 41, 73430 Aalen, Tel.: 07361/503-1465, Fax: 07631/503-1477, Mail: info@kjr-ostal.de , Vereinsregister unter VR 153 beim Amtsgericht Aalen

Vorwort

Sehr geehrte Leserin, sehr geehrter Leser, liebe Mitglieder
des Kreisjugendrings Ostalb e.V.,

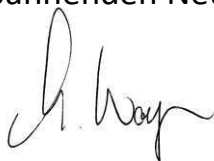
für mich ist dieses Vorwort zum Jahresbericht 2014 nicht nur die Möglichkeit eine Rückschau auf das vergangene Jahr zu halten. Vielmehr ist es für mich die Vielzahl der Aufgaben des Kreisjugendrings in einem Bericht dazustellen.

Viele verschiedene Organisationsformen werden in einen Topf geworfen und daraus entsteht wiederum etwas Neues. Wir haben auch im Jahre 2014 wieder versucht, unseren Aufgaben so gut wie möglich nachzukommen und die Interessen des Kreisjugendrings in den verschiedensten Gremien des Landkreises, dem Jugendhilfeausschuss und in der Planung für die Gestaltung des Landkreises für junge Menschen einzubringen.

Ein Meilenstein war hier die Ostalbjugendkonferenz. Eine Plattform für Jugendliche ihre Meinung über die Gestaltung ihres Lebens im Ostalbkreis direkt der Politik mitzuteilen. Die daraus entstanden Denkanstöße werden mit in die Gremien genommen und versucht in absehbare Zeit umgesetzt zu werden.

Sehr gefreut haben mich die gemeinsamen Aktionen auf der Landesgartenschau in Schwäbisch Gmünd. Der Auftakt mit unserer Schilderaktion hat die bunte Vielfalt unsers Kreisjugendrings herausragend dargestellt. Die Jugend und die Jugendarbeit im Kreisjugendring wurden deutlich wahr genommen und die geleistet Arbeit honoriert. Diesen Rückenwind sollten wir nutzen, um die Belange der Jugend in den nächsten Jahren einzusetzen.

Abschließend darf ich mich diesmal nicht nur für die hervorragende Zusammenarbeit bei meinen Vorstandskollegen bedanken, sondern ich bedanke mich auch für all die vielen helfenden Personen und Mitstreitern, die sich für die Jugendarbeit eingesetzt haben. Alle diese Tätigkeiten sind aber nur durch die hervorragende Arbeit der Mitarbeiter in der Geschäftsstelle möglich, die uns Ehrenamtliche unterstützen und gleichzeitig viele Angebote bereitstellen. Zum Schluss wünsche ich Euch viel Spaß beim Lesen und hoffe auf ein weiteres erfolgreiches Jahr mit hoffentlich der einen oder anderen spannenden Neuerung.



Euer Michael Wagner, Vorsitzender Kreisjugendring Ostalb e. V.

WINTER



Streichaktion Zimmerbergmühle

Januar



Im Januar haben sich der Vorstand, Teile der Geschäftsstelle und der Familie Engele einen Samstag Zeit genommen, um die Innenwände der Zimmerbergmühle zu streichen.



Seit der Renovierung im Jahr 2002 wurden die Wände nicht mehr gestrichen und hatten eine Auffrischung nötig. Christian Engele nahm sich sogar die Zeit, das ZBM-Logo in

den Aufenthaltsraum zu malen. Das Ergebnis kann sich sehen lassen!

Andrea Merz

Landratsgespräch

März

Auch dieses Jahr traf sich der Vorstand des Kreisjugendrings mit dem Landrat und dem Sozialdezernenten Josef Rettenmaier zu Abstimmungsgesprächen über die Tätigkeiten im Verein.

Thema waren die geplanten Projekte 2014. Eine Besonderheit im vergangenen Jahr stellte die Landesgartenschau in Schwäbisch Gmünd dar. 3 Aktionen waren von unserer Seite aus geplant. Auftakt sollte die Schilderaktion hinter dem Bahnhof in Schwäbisch Gmünd darstellen. Gemeinsam mit dem Landrat besuchten wir im Rahmen der Sternfahrt nochmal die Landesgartenschau. Die 3. Aktion auf der

Landesgartenschau war dann gemeinsam mit unserem zweiten großen Projekt „Wir sind Dabei“ der Baden-Württembergstiftung. Mit unserem Partner, der Einrichtung Oderstrasse 8, wurde das „Himmlische Kochbuch“ beim Ostalbvespertisch in die Tat umgesetzt. All diese Aktionen stellte der Vorstand vor.

Weitere Abstimmung bedurfte es für die gemeinsam mit dem Landkreis veranstaltete 1. Ostalbjugendkonferenz. Gemeinsam mit dem Landrat steckten wir den Rahmen dieser Veranstaltung in der Hochschule Aalen ab. Ziel war es die Politik und die Jugendlichen in einem Dialog zusammenzubringen. Dieses Ziel soll auch in den nächsten Jahren weiter intensiv verfolgt werden. Die dafür notwendige Finanzierung wurde auch diskutiert.

Dieser direkte Kontakt zum Landrat schafft ein gutes Vertrauensverhältnis zum

Kreisjugendring. Damit hat der Kreisjugendring die Möglichkeit die Interessen der gesamten Jugendarbeit im Ostalbkreis unmittelbar bei den politischen Amtsträgern anzubringen.

Michael Wagner

FRÜHLING



Der Kreisjugendring ist schuldenfrei

Landrat Pavel spricht schon von einem „mittlerem Unternehmen“

AALEN/BÖBINGEN (an) - Der Kreisjugendring Ostalb hat seine Mitgliedsorganisationen zur jährlichen Frühjahrsversammlung ins Vereinsheim des TSV Böbingen eingeladen. Hierbei ist auf das vergangene Jahr zurückgeblückt worden. Besonders positiv für den Kreisjugendring: Der Verein ist seit 2013 schuldenfrei.

Der erste Vorsitzende Michael Wagner begrüßte die Anwesenden. Landrat Klaus Pavel überbrachte Grußworte. Auch im Namen des Kreisrats und des Jugendhilfeausschusses bedankte er sich für das Engagement und die erfolgreichen Projekte. Erfreut war er darüber, dass seine Anregung, eine Jugendkonferenz anzubieten, großen Anklang gefunden habe und bereits am 19. Juli in der Hochschule in Aalen organisiert werde.

Vorstandsmitglied Petra Ulrich ließ 2013 mit allen Aktionen und Veranstaltungen Revue passieren. Sie betonte dabei die neu konzipierten Gruppenleiterworkshops für Jugendliche ab zwölf Jahren, die Infoabende zu Themen der Jugendarbeit, das Landratsgespräch sowie die Mitgliederversammlungen. Ein besonderes Highlight war das vom Kreisjugendring veranstaltete Hobby-

Fußballturnier „Kicken gegen Rechts“ in Oberkochen.

Vorstandsmitglied Dietmar Bich erläuterte den Kassenbericht, wobei er betonte, dass der Verein seit dem vergangenen Jahr schuldenfrei ist. Landrat Pavel unterstrich, dass der Verein nicht nur schuldenfrei, sondern mit der Zimmerbergmühle auch über Vermögen verfüge. Der Kassenbericht zeige, dass es sich nahezu um „ein mittleres Unternehmen“ handele, das gut geführt werde.

Felicitas Sobotta, Nadine Berreth und Marius Poppe haben ihren Posten im Vorstand aufgegeben und wurden in Abwesenheit verabschiedet. Nach einer einstimmigen Wahl bleibt Michael Wagner erster Vorsitzender. Dietmar Bich trat von seinem Stellvertreterposten zurück, bleibt dem Kreisjugendring jedoch im erweiterten Vorstand erhalten. Nadja Kiemel wurde als einzige Stellvertreterin einstimmig wiedergewählt. Auch Petra Ulrich bleibt mit dem

einstimmigen Wahlergebnis weiter dem Vorstandsteam erhalten. Als neues Vorstandsmitglied begrüßt der Kreisjugendring Alexander Savsek von der THW-Jugend. Andrea Daniel, Markus Heß und Christoph Hald konnten als Kassenprüfer gewonnen werden.

Die Versammlung beschloss den neuen Delegiertenschlüssel und die Finanzplanung 2014 einstimmig.

Organisationen stellen sich vor

Unter dem Motto „Vorfahrt für die Jugend“ soll in Schwäbisch Gmünd auf dem Gelände der Landesgartenschau ein Schilderwald entstehen. Die Mitgliedsorganisationen des Kreisjugendrings gestalteten Schilder, um sich vorzustellen und zu präsentieren.

Erste Ergebnisse aus dem Projekt „Wir sind dabei! Ostalbjugend gegen Rassismus“ wurden präsentiert. Aus der Kooperation mit dem Jugendtreff Oderstraße 8 in Bettringen entstand ein interkulturelles Kochbuch, das auch erworben werden kann. Einen vorläufigen Höhepunkt wird das Projekt bei der Landesgartenschau am 6. Juni mit dem eigenen Beitrag zum Ostalbesper-tisch haben.

Programm in diesem Jahr

Die Geschäftsstelle des Kreisjugendring plant auch für dieses Jahr am 15. Mai die traditionelle „Sternfahrt“, ein Aktionstag für Kinder und Jugendliche mit Behinderung. Neu in diesem Jahr ist die am 19. Juli stattfindende Konferenz für Jugendliche zwischen 15 und 21 Jahren an der Hochschule in Aalen unter dem Titel „Abhauen oder Bleiben“. Der Kreisjugendring unterstützt schließlich die Aktion zur Kommunalwahl am 25. Mai „Wählen ab 16!“ mit selbst gestalteten Türahängern, die in Schul-

bussen im Ostalbkreis verteilt werden sollen. Schwerpunkt fast aller Mitgliedsorganisationen wird 2014 die Landesgartenschau in Schwäbisch Gmünd sein. Viele Jugendorganisationen sind hier mit unterschiedlichsten Projekten über den gesamten Zeitraum der Landesgartenschau vertreten. Wenn die Beteiligten Jugendgruppen ihre Aktionen rechtzeitig der Geschäftsstelle mitteilen, wird der Kreisjugendring dazu kurzfristig noch eine eigene Kurzübersicht veröffentlichen.

Politgespräch beim Kreisjugendring

Jugendliche fühlen in Böbingen acht Kreispolitikern auf den Zahn

Zur Kommunalwahl am 25. Mai hat der Kreisjugendring Ostalb ein sogenanntes Politgespräch veranstaltet. Acht Kreispolitiker antworteten im Vereinsheim des TSV Böbingen, warum Jugendliche ausgerechnet sie wählen sollten.

Böbingen. Eigentlich war die Veranstaltung dazu gedacht, dass sich die in der Jugendarbeit Tätigen mit den Politikern austauschen können und Antworten auf ihre Fragen zu Jugendthemen bekommen. Allerdings waren nur wenige Mitglieder des Kreisjugendrings anwesend. Deswegen wurde aus dem ursprünglich geplanten Polit-Speeddating ein runder Tisch in Form eines Politgesprächs. Umso erfreulicher war jedoch

das große Interesse derjenigen, die sich auf das Gespräch einließen und lebhafte Diskussionen anregten. Themen wie Finanzen, Bildung, Freizeit, Freiräume und Räume für die Jugend sowie Ehrenamt fanden dabei Anklang. Anwesend waren Politiker unterschiedlicher Fraktionen: Volker Grab (Bündnis 90/Die Grünen), Christoph Hald (CDU), Nina und Udo Eisenmann (Die Linke), Kurt von Streit und Bernhard Richter (SPD), Timo Spörl (FDP) und Jutta Proks (Freie Wähler).

Eine Frage an die Politiker lautete: Warum sollen Jugendliche ab 16 ausgerechnet sie wählen? „Wir sind die Partei, die das Wahlrecht ab 16 eingefordert hat“, antwortete Volker Grab. Timo Spörl hingegen ist es wichtig, Chancen für die Ju-

gend zu bewahren und nicht alles zu verstaatlichen. Bernhard Richter betonte über die Parteigrenzen hinweg, dass er sich grundsätzlich Sorgen über die Wahlbeteiligung mache, was Christoph Hald mit einem Aufruf unterstrich: „Geht wählen! Gebt Eure Stimme!“ Natürlich würde er sich wünschen, dass die Jugendlichen CDU wählen, denn: „Wir reden nicht nur, sondern wir handeln.“

Schade, wenn die Jungen nicht gewählt würden

Jutta Proks verwies auf die jungen Bewerber, die sich zur Wahl stellen. Es täte ihr weh, sagte sie, wenn diese nicht auch gewählt werden würden. Nina Eisen-

mann möchte von den Jugendlichen gewählt werden, da sie mit 19 Jahren noch nah an der Zielgruppe dran ist und in der Politik etwas bewegen möchte, wie sie sagte.

Alle Aussagen der Kreispolitiker werden nun für Jugendliche transparent gemacht. Angelehnt an die Aktion der Landeszentrale für politische Bildung werden auch im Ostalbkreis sogenannte SwingCards – Türhänger – in den Schulschüssen verteilt. Ein sogenannter QR-Code leitet auf eine Internetseite weiter, die alle Fragen zum Thema Kommunalwahl beantwortet. Damit soll den Jugendlichen bewusst werden, wozu Wahlen stattfinden, was und wen sie wählen können und vor allem, wie wichtig es ist, überhaupt wählen zu gehen

Kommunalwahlen

Mai

Die Erstwählerinnen und Erstwähler waren bei der Wahl gut dabei. Sie haben eifriger gewählt, als die 18- 25-Jährigen. In der ersten Gruppe lag die Beteiligungsquote bei gut 40 Prozent, bei den Älteren war sie mit rund 30 Prozent deutlich geringer. „Die gezielte Werbung des Landes, des Landtags und der Kommunalen Landesverbände für die Kommunalwahl bei den Erstwählern hat bei den 16- bis 17-Jährigen offenbar besonders



gefruchtet", heißt es von Städtetagdezernent Norbert Brugger. Der Verband hatte Angaben von 14 Städten mit 44.000 bis knapp 60.000 Einwohnern ausgewertet. Einig waren sich die Bündnispartner, dass die Jugendbeteiligung auf der kommunalen Ebene kontinuierlich weiter entwickelt werden müsse. Dazu bedürfe es der Unterstützung durch die Landespolitik. So solle es auch für künftige Wahlen Erstwählerkampagnen geben. Im Ostalbkreis habe wir an allen Schulbussen und Schulen Swing-Cards (Türhänger) verteilt, um Grundlagen zum Wählen jugendgerecht zu erklären.

Außerdem gab es im Vorfeld ein Ringtreffen mit unseren Stadtjugendringen, um Aktionen vor Ort zu koordinieren.

Petra Ullrich

Gruppenleiter-Outdoor-Workshop

Mai

Freitag 18:00 Uhr: Ankommen der Teilnehmer

Dies verzögerte sich allerdings ein wenig. Zwei Teilnehmer hatten sich verfahren, eine Teilnehmerin stand im Stau und weitere zwei konnten erst gegen 23:30 Uhr anreisen, da sie noch ehrenamtliche Verpflichtungen hatten. Als nun der Großteil angereist war, wurden Erwartungen und Befürchtungen abgeklopft und es gab eine groben Abriss über den Verlauf des Workshops. Die Wahl, ob das Nachtlager lieber am Feuer oder im



Wald aufgebaut werden sollte, fiel auf den Wald. Zudem entschieden sich die Teilnehmer/innen für eine

Feuerwache (es muss dafür gesorgt werden, dass das Feuer die ganze Nacht brennt) um morgens am/überm Feuer das Frühstück zuzubereiten. Nun wurde gemeinsam ein geeigneter Platz im Wald gesucht und das Lager aufgebaut. Anschließend lernten die Anwesenden, wie man mit Magnesiumstäben ein Feuer entfacht. Zwei Mädels erklärten sich bereit, den Pizzateig vorzubereiten, während die anderen im Wald nach Feuerholz suchten und eine kleine Überdachung für den Platz am Feuer bauten, falls es regnen sollte. Nun wurden Zutaten klein geschnitten und jeder belegte sich seine Pizza nach Wunsch. Die beiden „Nachzügler“ freuten sich sehr, dass wir auch für sie noch was übrig hatten. Alle waren ihnen beim Lager einrichten und Pizza machen behilflich. In Schichten eingeteilt, wurde dann die Feuerwache abgehalten bis zum Morgen. Leider regnete es

ab 2:00 Uhr bis zum
Sonnenaufgang durch!

Samstag, 8:30 Uhr: Wecken
Da die Feuerwache gut geklappt
hatte, konnten wir am/überm
Feuer das Frühstück zubereiten.
Wir machten Kaffee mit einem
Topf überm Feuer. Einige
höhlten ihr Brot in der Mitte
aus, legten es in die Pfanne und
schlugen ein Ei darüber –
lecker! Nach dem Frühstück
und Aufräumen, spielten wir
zum Wachwerden „Schnick-
Schnack-Schnuck“ mit Figuren.
Anschließend ging es weiter mit
„Land Art“. Nun gab es noch
eine Denksportaufgabe mit
dem Spiel „Säureteich“. Welche
von den Teilnehmern auch
unter erschwerten
Bedingungen erfolgreich
gemeistert wurde. Das
Mittagessen – Ratatouille -
wurde auch wieder gemeinsam
zubereitet und über'm Feuer
gekocht. Gestärkt ging es nun in
die Grundlagen des instinktiven
Bogenschießens und zum
Baumklettern. Dank des
Nachbarn der

Zimmerbergmühle, Herr Engele,
hatten wir 2 Strohballen, die
wir aufeinander stapeln
konnten als Zielscheibe. Bäume
zum Baumklettern gab es
genug. Alles verlief ohne
Zwischenfälle und
Verletzungen. Danach räumten
wir gemeinsam auf und zum



Abschluss gab es dann noch die
obligatorische
Abschlussreflexion. Die
Reflexionsrunde der Teilnehmer
ergab durchweg positive
Rückmeldungen mit dem
Wunsch, solche Art von
Workshop öfters
durchzuführen.

Sarah Schneller

Sternfahrt

Mai

Sternfahrer im Himmelsgarten

400 Kinder und Jugendliche mit Handicaps aus dem Kreis genießen die Landesgartenschau

Sie hat ihrem Namen alle Ehre gemacht, die „Eiseilige kalte Sofie“: Kräftig hat der Wind geblasen und zum Rumsitzen war's definitiv zu frisch. Aber wer wollte das auch? Die meisten der 400 Mädchen und Buben aus Sonderschulen und Kindergärten im Kreis haben kein bisschen gefroren, sondern begeistert ihren Bewegungsdrang ausgelebt.

ANKE SCHWÖRER-HAAG

Schwäbisch Gmünd. „Sternfahrt“ ist. Seit 37 Jahren gibt es dieses Angebot des Kreisjugendrings für Kinder und Jugendliche mit Handicaps. „Anfangs war ein Zwei-Jahres-Rhythmus vorgesehen, aber der Erfolg hat uns schnell eingeholt“, beschreibt KJR-Geschäftsführer Michael Baltes. Und so ist es an diesem Donnerstag schon die 35. Auflage der „Sternfahrt“ – und eine ganz besondere obendrein. Denn das Ziel der vollbepackten Busse, die aus den betreuenden Bildungseinrichtungen des ganzen Ostalbkreises ankommen, ist der „Himmelsgarten“ in Wetzgau. Auf diesem weitläufigen Gelände können die Kinder und Jugendlichen und ihre Betreuerinnen und Betreuer einen verlängerten Vormittag verbringen und nach Herzenslust alle Angebote genießen.

Über 400 jugendliche Menschen mit Handicaps sind dieser Einladung gefolgt – „das ist Rekord“, sagt Michael Baltes, während Landrat Klaus Pavel in seiner Begrüßung all denen dankt, die den Kreisjugending bei der Organisation des großen Treffens unterstützt haben. Gmünds Oberbürgermeister Richard Arnold lobt die Kinder dafür, dass sie zumindest die Sonne schon mal mit nach Gmünd gebracht hätten. Und er lädt alle ein zu einem Besuch im Forschungs- und Wissenszentrum EULE am Bahnhof, wo man nicht nur eine Menge lernen, sondern auch Eulen aus Schokolade herstellen könne. Kreisrat Walter Weber übergibt einen Spendenscheck der CDU-Fraktion an Kreisjugending-Vorsitzenden Michael Wagner. Das Geld soll bedürftigen Kindern einen Aufenthalt im Sommerzeltlager ermöglichen.

Für all das gibt's begeisterten Applaus – allerdings nur von einer vergleichsweise kleinen Gruppe, die diszipliniert im Festzelt ausharrt. Die meisten Kinder und Jugendlichen waren nicht zu halten, kaum dass sie sich durchs große Eingangstor gedrängelt und den Tagesstempel auf die Hand gedrückt bekommen hatten. Mike und seine 16 Freunde vom Kindergarten Rosengarten aus Wasseralfingen toben zum Beispiel stundenlang an den Wasserspielen. Fabienne, Linus und Luan von der Außenklasse Lautern der Klosterbergschule zeigen derweil im Skypark, dass sie auch schon klettern können. Überhaupt beweisen in diesem Teil des Himmelsgartens auch die größeren Jungs der Klosterberg-



Die größten Gruppen kamen von der Jagsttalschule Westhausen, der Konrad-Biesalski-Schule aus Wört und der Gmünder Klosterbergschule. (Fotos: aks/laible)



Nur Mut: Klassenlehrerin Claudia Kopp hilft der zwölfjährigen Nathalie.



„Das Wasser läuft“ – Mike vom Kindergarten Rosengarten ist begeistert.



Die „Goldies“ aus Röhlingen zeigten zum Schluss der Sternfahrt ihr Können.



Kletterkünstler Nils von der Mutlanger Außenklasse der Klosterbergschule.

und der Jagsttalschule, dass sie mutig sind und motorisch ganz schön was drauf haben. Die Kinder der Konrad-Biesalski-Schule aus Wört bedauern kein bisschen, dass sie so weit fahren und so früh aufstehen mussten: „Das hat sich gelohnt.“

Einziges Wehrmutstropfen: Der Showgruppe Goldies vom FC Röhlingen hätte man mehr Publikum gewünscht. Aber zum Schluss im großen Zelt ließen sich nur noch wenige Gruppen motivieren.

Der Kreisjugending Ostalb

Zur Zeit gehören dem Kreisjugending 34 Mitgliedsorganisationen an – von der Albvereinsjugend über Streetmeet bis zur Jungen Philharmonie. Darunter sind drei Stadt-

jugendringe, drei Jugendhäuser, Einrichtungen der Jugendsozialarbeit und der Jugendberufshilfe, die Kreisverwaltung sowie 24 Jugendvereine oder -verbände. Der

Kreisjugending vernetzt die Jugendarbeit, ist für die Förderung zuständig und bietet auch Zeltlager an. Mehr Info unter www.kjr-ostalbk.de oder (07361) 503 1465.

SOMMER



Arbeitskreis

Öffentlichkeitsarbeit

Juni

Unser neuester Arbeitskreis ist der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit. In diesem Arbeitskreis versuchen wir unser Auftreten nach außen zu verbessern. Wir möchten die Homepage verbessern und aktuell halten, einheitliche Rundbriefe gestalten und auch den Internetauftritt der Zimmerbergmühle verschönern. Mit unserem derzeitigen Layout wollen wir es irgendwann schaffen, ein Corporate Design zu bekommen. Man muss jedoch sagen, dass wir mit dem Arbeitskreis noch in den Kinderschuhen stecken, wir aber sehr froh sind uns nach turbulenten Jahren endlich darum kümmern zu können. Die Ergebnisse werden hoffentlich nach und nach zu sehen sein.

Nadja Kiemel

1. Ostalb-Jugendkonferenz

Juli

Auf Wunsch unseres Landrates und angeregt durch das Programm „Was uns bewegt“ des Landtages haben wir es gewagt zur ersten Kreisjugendkonferenz in die Hochschule Aalen einzuladen.

Dabei waren wir uns der Schwierigkeit bewusst, junge Leute, relativ weit von ihrer Lebenswirklichkeit entfernen, auf Kreisebene für ein Mitbestimmungsprojekt zu motivieren. Wir hofften deshalb auf die aktive Unterstützung unserer Mitglieder, von Schulen



und Rathäuser. Wir baten darum, uns Jugendliche als Teilnehmer direkt zu benennen. Schließlich luden wir auch noch öffentlich über Presse und Facebook ein.

Leider blieb die erhoffte Unterstützung durch die Erwachsenen bei der Werbung und auch bei der Teilnahme an der Abschlusspräsentation nahezu



vollständig aus. Lediglich die Landtagsvizepräsidentin Brigitte Lösch, unser Landrat Klaus Pavel, zwei bis drei Kreisräte und einige Mitarbeiter der Landkreisverwaltung nahmen sich dafür die Zeit. Ihnen allen sei dafür herzlich gedankt.

Trotz dieser großen Interessenlosigkeit der Erwachsenen freuten wir uns über die ca. 50 engagierten jungen Leute, die sich trotz hochsommerlichen 30° C pünktlich in der Hochschule einfanden. In vier moderierten Gruppen erarbeiteten sie ihre Hinweise und Anregungen zu den vorgegebenen Themen

„Mobilität“, „Kommunikation“, „berufliche Orientierung“ „Räume für die Jugend“ und „Politik“.

Am Nachmittag wurden diese Ergebnisse anschaulich präsentiert und von Frau Lösch und Landrat Pavel auch anerkennend kommentiert. Auch der Landesjugendring war während der gesamten Konferenz vertreten und nahm die Ergebnisse mit nach Stuttgart.

Wir konnten sie Anfang November mit Landrat Pavel noch einmal ausführlich diskutieren. In der Folge stellten wir sie im Dezember dem Jugendhilfeausschuss vor.



Schließlich fassten wir die Ergebnisse auch noch einmal schriftlich für alle Teilnehmer zusammen und informierten außerdem über die

beabsichtigten
Umsetzungsschritte.

Mittlerweile wurden alle
Bürgermeister darum gebeten
Ansprechpartner für
Jugendliche zur
Veröffentlichung zu benennen
und die Verfügbarkeit der fifty-
fifty Tickets in allen Gemeinden
zu überprüfen. Wie wir
zwischenzeitlich erfahren
haben, plant das
Nahverkehrsamt außerdem, ab
2016 die Tickets durch ein
Online-Verfahren mit einer App
zu ersetzen.

Im Frühjahr werden wir die
Konferenzergebnisse in unsere
Gespräche mit den
Abgeordneten und
Kreistagsfraktionen einfließen
lassen.



Im Jahr 2016 planen wir dann
mindestens vier dezentrale

Folgekonferenzen. Bis dahin
werden wir hoffentlich über
viele erfolgreiche
Umsetzungsschritte berichten
können.

Michael Baltes

Stippvisite in Zeltlagern auf der Ostalb

Landrat Klaus Pavel und Kreisräte besuchen Ferienangebote von Kolping, dem Kreis und der KJG Iggingen

Jawohl, der Nachwuchs kann auch noch ohne Handy, Fernseher und Computer jede Menge Spaß in der Gemeinschaft haben. Davon überzeugten sich am Dienstag zahlreiche Kreisräte um Landrat Klaus Pavel. Im Bus waren sie zusammen unterwegs und besuchten Zeltlager auf der Ostalb.

ANJA JANTSCHIK

Ostalbkreis. „Politrundfahrt 2014 – wir schicken unsere Politikerinnen und Politiker in die Ferien...“ – so lautete das Motto des Kreisjugendrings, der Landrat Klaus Pavel und die Kreisräte in drei Zeltlagern auf der Ostalb willkommen hieß.

Rund 320 Kindern starteten die Kreispolitiker bei einer Busrundfahrt einen Besuch ab. Und sie kamen nicht mit leeren Händen: Jede Menge Eis und Spielgeräte wurden unter anderem vom Präsident des Fußballbezirksverbands, Jens Schuller, verteilt.

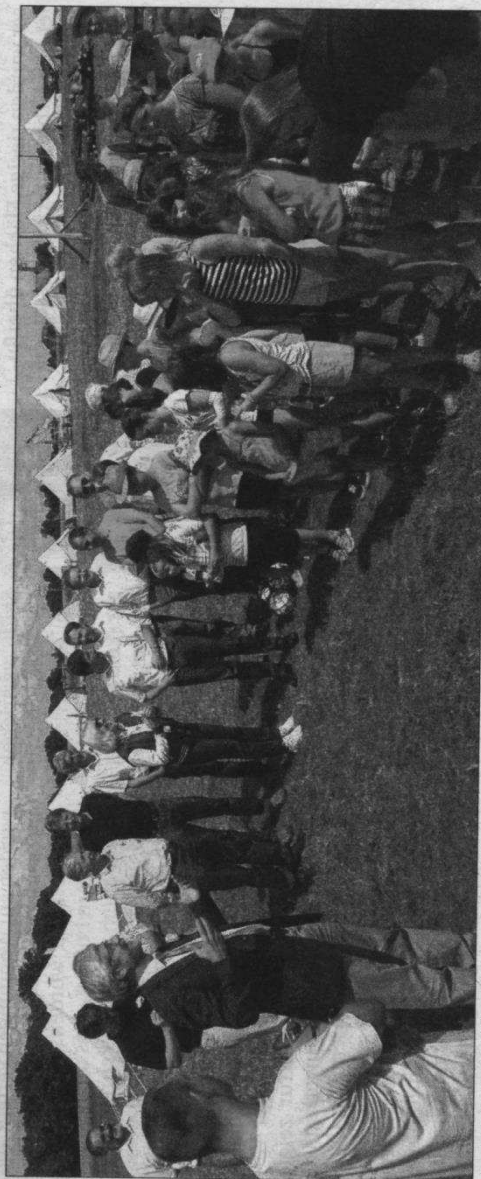
Erste Station wurde bei der katholischen Stadtranderholung Kolpinghütte Aalen gemacht, wo die Gäste von 60 Kindern empfangen wurden. Der nächste Stopp folgte auf einer Wiese bei Hohenstadt. Hier wurden Landrat und Kreisräte von 49 Jungs und Mädels herzlich willkommen geheißen. Und der letzte Termin war in der Zimmerbergmühle, dem Zeltlager des Kreisjugendrings. Insgesamt 206 Kinder erleben dort gerade vergnügte Stunden. Immer wieder gab es

anerkanntes Kopfnicken der Gästeschar, denn es zeigte sich deutlich, wie diese drei Zeltlager seit vielen Jahrzehnten angeboten werden können: Durch ehrenamtliches Engagement. Egal, ob in Aalen, Hohenstadt oder in der Zimmerbergmühle, überall spendieren die Betreuerinnen und Betreuer ihre Freizeit um nicht wenige sogar ihren Urlaub, um für den Nachwuchs da zu sein.

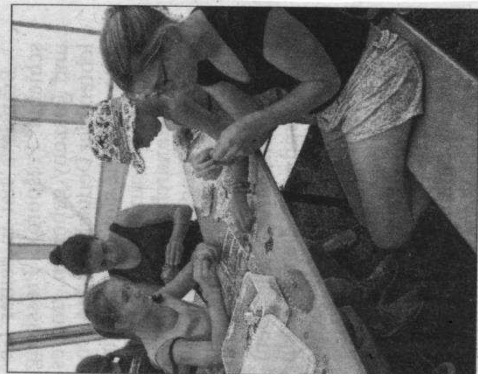
Von den Jahren her ist wohl Kreisrat Bernhard Ritter der „Dienstälteste“, denn über viele Jahrzehnte leitete er die Freizeiten an der Zimmerbergmühle. „Und jetzt ist er wieder als Betreuer eingestiegen“, sagt Jörg Wörner, der dort seit geraumer Zeit die Leitung hat.

Beim Rundgang kamen die Gäste mit den Kindern ins Gespräch. Allerorten

zeigte sich, dass Zeltlager nichts von ihrer Attraktivität verloren haben. Aber: Es gibt allgemein weniger Anmeldungen. Zum einen liege es wohl daran, dass es weniger Kinder gibt, zum anderen bieten viele Gemeinden Betreuungen in den Ferien an, so die Aussagen. „Und vielleicht können ja mehr Eltern mit ihren Kindern in Urlaub gehen?“, hoffte der Landrat, während man über die Wiese in Richtung Tischtennisplatte schlenderte. Dort wurde „Mäxle“ gespielt. Plötzlich hatte Klaus Pavel einen Schläger – und zeigte sich von der sportlichen Seite. Als er einen schwierigen Ball gekonnt auf die Platte zurück manövrierte, entschuldigte er sich beim dadurch ausgeschiedenen jungen Gegenspieler: „Hoppla, des war aus Versehen!“



Großer Bahnhof für die Kreisräte um Landrat Klaus Pavel beim KJG Iggingen-Zeltlager in Hohenstadt. (Fotos: Jan)



Bastelangebote gehören dazu.

Zeltlager Zimmerbergmühle

Abschnitt 1

August

Das 66. Zeltlager startete mit 106 Mädchen, 100 Jungen und 31 Betreuer in der Zimmerbergmühle unter dem Motto „Mit 66



Jahren, da fängt der Spaß erst an!“ Im Weltmeisterjahr gab es 24 großen Fahnenstangen um unsere Mini-Fußballarena und die selbst gedichtete atemlose Lagerhymne „Z-B-M - Tag und Nacht, bis ein neuer Tag erwacht!“ Alle Zeltlagerklassiker wie Geländespiel, Nachtwanderung, Biwak, Wasserrutsche, Theater, Orientierungslauf und unsere Sportturniere in Fußball, Völkerball und Tischtennis konnten erfolgreich durchgeführt werden. Mit unseren Besuchern während der Kreisrundfahrt wurden

Gedanken zum Zeltlager ausgetauscht und an den Tischtennisplatten „Mäxle“ gespielt. Unzählige Bastelarbeiten wie z.B. Loombands, Blaumeisenbungalow, Stiftehalter, ZBM-Sammelalbum, Recycling-Geldbeutel, Jutebeutel, Batik oder der Brückenbau am Herrenbrunnen werden die Teilnehmer sicher noch lange an die Zimmerbergmühle denken lassen. Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch eines Falkners mit seinem Uhu „Susi“ und anderen Falken und Waldohreulen, wobei die gewagten Flugmanöver knapp über die Köpfe der Zuschauer hinweg und die spannenden Erklärungen gleichermaßen begeisterten. Am Besuchersonntag spielte die Lagerauswahl gegen die Eltern, die eine knappe Niederlage einstecken mussten. Hierbei konnten wir auch Jockel Schwager für seine langjährige ehrenamtliche Mitarbeit

danken. Erstmals hat dieses Jahr Leonie Narciß in der Lagerleitung als unsere „Vize“ sprich Stellvertreterin mitgewirkt.



Abschließend möchte ich mich bei Euch allen, Kindern und Betreuern, ganz herzlich für das „atemlose“ Spaßhaben bedanken. Denn mit Euch wird der Spaß jedes Jahr aufs Neue wieder anfangen, was Lust auf mehr macht...

Jochen Wörner

Zeltlager Zimmerbergmühle Abschnitt 2

August

Auch in diesem Jahr fand in der Mitte der Sommerferien wieder die Sommerfreizeit des Kreisjugendrings, das Kinderzeltlager Abschnitt 2

nahe der Zimmerbergmühle statt. Unter dem Motto „Zauberwald“ verbrachten rund 90 Kinder und 30 ehrenamtliche Betreuer vom 18. bis zum 30. August eine spaßige und abwechslungsreiche Zeit miteinander. Die Leitung des Lagers teilten sich dieses Jahr Sarah Schneller und Sandra Flügel. In Zeltgruppen von 5 bis 8 Personen verbrachten die Kinder viel Zeit sowohl miteinander, als auch mit den Betreuern. Nahezu jeden



Morgen gingen die Zeltgemeinschaften mit ihren Betreuern in den Wald um dort Lager zu bauen, „Werwolf“ zu spielen oder sich anderweitig zu beschäftigen. Die Mittagspause wurde mit chillen, Bändchen knüpfen oder auch lesen verbracht, um anschließend mit

voller Energie in die angebotenen AG's zu gehen. Egal ob "Kissenschlacht auf dem Pferd" oder das gestalten eigener T-Shirts, die Zeit verging wie im Flug. Das wichtigste jedoch waren natürlich wie jedes Jahr die Highlights wie die Disko, die Nachtwanderung oder auch der Bunte Abend. Ansonsten wurde natürlich auch Sport getrieben, egal ob Ball-über-die-Schnur, Fußball oder Völkerball es war immer was geboten. Das "Bootfahren" am Hammerschmidsee fiel dieses Jahr leider für viele Zeltgruppen sprichwörtlich ins



Wasser, da das Wetter oftmals nicht so mitspielte wie gewünscht. Am letzten Abend wurde traditionell ein großes Feuer zum Abschluss des

Zeltlagers entfacht, bei welchem die Kinder ihre, zu Beginn des Lagers selbst gestaltete, Zeltschilder mit kreativen Namen in das Feuer werfen konnten. Wieder einmal ist es gelungen den Kindern und den Betreuern zwei Wochen Spaß und Freude zu vermitteln und das Lagerleben wieder zu einem unvergesslichem Event zu machen. Ein großer Dank gilt allen die an diesem Zeltlager beteiligt waren, besonders natürlich den ehrenamtlichen Helfern, sowie der Familie Engele.

Lukas Schuler

Geschäftsstellen-Ausflug

August



Einmal im Jahr nehmen wir, also alle Geschäftsstellenmitarbeiter und die Studenten, uns einen Freitagnachmittag Zeit, um zusammen einen Ausflug zumachen. In diesem Jahr stand Blaubeuren auf dem Plan. Bei herrlichstem Wetter starteten wir mit dem Zug in Aalen. Auf dem Weg vom Bahnhof zum „Blautopf“ konnten wir schon einen kleinen Einblick in das beschauliche Städtchen erhaschen. Da wir noch etwas Zeit hatten, gönnten wir uns ein Kännchen und genossen die wunderschöne Färbung des Wassers. Mit dem Blautopf-Bähnle ging's dann auf Panorama-Tour durch den Klosterhof, auf den Hausberg,

den Rucken, auf das Rusenschloss und zum „Klötzle Blei“. Ein kleiner Spaziergang zum Aussichtspunkt war inklusive. Zum kulinarischen Abschluss gönnten wir uns noch einen Besuch im geschichtsträchtigen „La Locanda“. Das italienische



Restaurant, in welchem es zu unserer Enttäuschung keine Pizza gab, ist direkt am Blautopf. Im Keller dieses Hauses soll nach der Historie von Eduard Mörike („Das Stuttgarter Hutzelmännlein“) die Wassernixe „Schöne Lau“ aufgetaucht sein. Auch ohne Pizza hat jeder etwas leckeres zum Essen gefunden. 😊 Mit dem Zug ging es dann wieder nach Aalen zurück.

Andrea Merz

Schilderaktion: Vorfahrt für die Jugendarbeit

Preise gehen an das Jugend- und Nachbarschaftszentrum Röttenberg und an das Jugendrotkreuz Aalen

Am Güterbahnhof, direkt bei den Sportsstätten des Jugendbereichs der Landesgartenschau, wurden am Samstag die von den Mitgliedsorganisationen des Kreisjugendring Ostalb entworfenen und gestalteten Schilder montiert.

ANDREA ROHRBACH

Schwäbisch Gmünd. Der Rollrasen auf dem Sportplatz war noch nicht ausgelegt, aber das war nicht weiter schlimm, die Jugendlichen des THW Schwäbisch Gmünd und Aalen, konnten die knapp dreißig Schilder auch so gut im sandigen Boden verankern. Preise gab es für das Team mit dem schönsten Schild, sowie für das Team, das sein Schild am schnellsten fertiggestellt hatte.



Die Mitgliedsgruppen des Kreisjugendrings präsentierten ihre schönsten Schilder zur Landesgartenschau. (Foto: Tom)

Ausgelobt hatte den Wettbewerb der Kreisjugendring Ostalb, die Idee hatte dessen Geschäftsführer Michael Baltes. Vorgegeben hatte er lediglich die Schildform, Beschriftung und Bemalung blieb den einzelnen Teams dann selber über-

lassen. Motto der Aktion „Vorfahrt für die Jugendarbeit“. Der Preis für das am schnellsten gefertigte Schild – es war schon zu Weihnachten fertig – ging dann an die Jugendlichen vom Jugend- und Nachbarschaftszentrum Röttenberg in

Aalen. Das Jugendrotkreuz vom Kreisverband Aalen erhielt den Preis für das schönste Schild. Der Vorsitzende des KJR Michael Wagner dankte den Jugendlichen des THW für ihr Engagement beim Aufstellen der Schilder.

HERBST



Inforeise nach Südengland

September

Bereits seit 2006 veranstalten wir die Sprachreise nach Weymouth in Kooperation mit Europartner. Deshalb nutzten wir die Gelegenheit und dachten, das schauen wir uns



selber mal an und meldeten uns für die Inforeise an. Diese Reise wird nämlich nicht für interessierte Jugendliche angeboten, sondern für die Kooperationspartner selbst. Bei dem einwöchigen Aufenthalt an der Südküste besuchten wir alle Kursorte (Bexhill-on-Sea, Christchurch, Poole, Bournemouth, Portsmouth, Weymouth und Portland) und

Schulen von Europartner. Nebenbei testeten wir auch die Freizeitangebote und Ausflugsziele, die unsere Teilnehmer nutzen/besuchen können. Wie unsere Teilnehmer waren wir in Gastfamilien untergebracht und konnten so in englisches Familienleben reinschnuppern. Die ganze Woche begleitete uns (fast) immer Sonnenschein. Nur bei den Ausflügen zu den beliebten Aussichtspunkten Beachy Head und Hengistbury zeigte sich dann der typische, englische Nebel und vernebelte uns sprichwörtlich die tolle Aussicht. Das Programm war umfangreich, aber sehr informativ und sehenswert.



Gespannt waren wir natürlich auf unseren Kursort Weymouth, der mit einem

„Harry-Potter-Castle“, das als Europartner-Schule dient und einem wunderschönen langen Sandstrand ein super Aufenthaltsort für unsere Sprachreise bietet. Zum Abschluss ging es am letzten Tag nach London. Bei einem verregneten City-Walk schauten wir uns noch den Big Ben, die St. Margaret´s Church, den Buckingham Palace und noch viele andere



Sehenswürdigkeiten an. Natürlich ließen wir uns es nicht nehmen und machten einen kleinen Abstecher in das Nobelkaufhaus Harrods. Bei Nacht besuchten wir die Tower Bridge, die sich genau in dem Moment geöffnet hatte. Mit dem Nachtbus machten wir uns auf den Weg zum Flughafen, weil in der Weltstadt London ab

Mitternacht keine U-Bahn mehr fährt. Allein dies glich vor allem Samstagabend einem kleinen Abenteuer. 😊 Trotzdem kamen wir müde, aber unbeschadet wieder am Flughafen in Stuttgart an.

Birgit Kirsch & Andrea Merz

DHBW Studenten

Oktober

Als zehnte Studentin beendete im September Lisa Papp ihr Studium beim Kreisjugendring. Schon von klein auf begleitete Lisa uns im Zeltlager in der



Zimmerbergmühle. Dies war auch einer ihrer Schwerpunkte während ihrer Studienzeit. Ihre

Abschlussarbeit schrieb Lisa erfolgreich über „Bürgerschaftliches Engagement und Jugendarbeit“. Wir wünschen ihr ein superspannendes Auslandsjahr und alles Gute für die Zukunft.

Vorstellung Lukas Schuler

Hallo, ich bin Lukas Schuler und der neue Student beim Kreisjugendring. Ich bin 20 Jahre alt und komme aus Ruppertshofen. Am 1. Oktober habe ich nach Abschluss des Abiturs am HBG in Schwäbisch Gmünd, an der Dualen Hochschule in Heidenheim mein Studium mit der Theoriephase begonnen und bin nun seit Januar auch in der Geschäftsstelle des KJR tätig. Ich bin leidenschaftlicher Fußball-Fan und Spieler und daher auch seit vielen Jahren Mitglied des TSV Ruppertshofen. Wenn nicht bei Fußballspielen, trifft man mich vielleicht bei der ein oder anderen Lauf-Veranstaltung, oder am Wochenende auf diversen Festlichkeiten. Mein

Studium endet voraussichtlich im Sommer 2017. Nach meinen bisherigen Erfahrungen freue ich mich schon auf die nächsten 2 ½ Jahre und hoffe auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit mit Euch 😊.



Zimmerbergmühle wagt ein Experiment

Mitgliederversammlung des Kreisjugendrings beschließt Neuerungen im Jahresprogramm

Zum ersten Mal war der Kreisjugendingring mit seiner Mitgliederversammlung in einer Schule – genau gesagt, in der Jagsttalschule in Westhausen. Die Delegierten beschlossen ein neues Jahresprogramm – unter anderem einen Ehrenamtsfest und eine Neuerungen für das Zeltlager Zimmerbergmühle.

Westhausen. Schulleiter Pfannenstiel stellte seine Schule für Kinder und Jugendliche mit geistiger Behinderung vor. Er bedankte sich beim Kreisjugendingring für die jährlich stattfindende Sternfahrt für Kinder und Jugendliche mit Behinderung, dies sei für alle ein Höhepunkt im Jahr. Michael Wagner, Vorsitzender des Kreisjugendrings, begrüßte auch den Sozialdezernenten des Landkreises, Josef Rettenmaier, den Stellvertreter des Bürgermeisters Witzany, Viert, und Mitglieder des Jugendhilfeausschusses.

Auf der Tagesordnung ganz weit oben standen die Ergebnisse der ersten Ostalbtal-Jugendkonferenz vom 19. Juli an der Hochschule in Aalen. Nadja Kiemel, stellvertretende Vorsitzende, trug die Resultate vor. Leider hätten nur 39 Jugendliche teilgenommen. In verschiedenen

Workshops wurde über die Situation Jugendlicher auf der Ostalb diskutiert. Die Jugendlichen mahnten unter anderem fehlende Busverbindungen im ländlichen Raum an, vor allem am Abend und an den Wochenenden. Zudem seien die fifty-fifty-Taxi-Bons nicht in allen Gemeinden erhältlich.

Die Jugendlichen nutzen verstärkt digitale Medien. Eine Veranstaltungs-App für den Ostalbkreis wurde gewünscht, hieß es. Außerdem wäre ein Ansprechpartner für Jugendliche in den Gemeinden sinnvoll. Landrat und Kreisjugendingring wollen mit einem Schreiben die Gemeinden bitten, einen Ansprechpartner zu benennen. Zudem sollen in jeder Gemeinde die fifty-fifty-Bons zukünftig erhältlich sein. Dieter Popp von der Sportkreisjugend wies auf die Sportkreisgala „Best of“ zu 1250 Jahre Ellwangen am 29. November mit vielen Show-Acts hin.

Die Mitglieder waren aufgefordert worden, für ein „Thema zum Mitnehmen“ für die Frühjahrsversammlung zu voten. Das Ergebnis: Eine Mehrheit für das Thema „Einführung des erweiterten Führungszeugnisses für Ehrenamtliche“. Der Kreisjugendingring startet im Frühjahr mit Infoveranstaltungen im Ostalbkreis dazu. Wichtig für die Dele-

gierten war, dass dieses Führungszeugnis für die Ehrenamtlichen kostenlos erhältlich sein wird.

Das Projekt „Wir sind dabei! Integration durch soziales Engagement“ mit dem Projekttitel „Die Ostalbjugend gegen Rassismus“ wurde von der Projektmitarbeiterin Andrea Daniel vorgestellt. Es wurden bereits viele Aktionen gestartet. Unter anderem entstand das „himmlische Kochbuch“, erstellt von Flüchtlingen und Jugendlichen aus dem Jugendtreff Oderstraße 8, zu erwerben beim Kreisjugendingring Ostalb. In Aalen startet eine Gruppe aus der Dittb Moschee und dem Jugendrotkreuz Aalen mit der Erstellung einer Homepage zum Thema Toleranz im Rahmen des Projekts.

Der Vorsitzende Michael Wagner präsentierte das Jahresprogramm des Kreisjugendrings für 2015. Geplant sind unter anderem:

- Ein Gruppenleiter-Outdoor-Workshop und Grundkurs für die Juleica mit dem Stadtjugendingring Heubach.
- Das interkulturelle Hobby-Fußballturnier „Kicken gegen Rechts“ findet am 18. Juli in Oberkochen statt.
- Gemeinsam mit dem Wfv Kocher-Rems startete der Kreisjugendingring die Schilderaktion „Respekt! Kein Platz für

Rassismus“. Jeder Fußballverein, der eine oder mehrere Aktionen zum Thema gegen Rassismus oder Menschenfeindlichkeit durchführt und eine Selbstverpflichtungserklärung unterschreibt, bekommt dieses Respekt-Schild für sein Vereinsheim oder seinen Fußballplatz verliehen.

● Zwei Neuheiten hat der Kreisjugendingring 2015 geplant: einen Ehrenamtsfest zur Würdigung der in der Jugendarbeit tätigen – Vorschläge für die zu Ehrenenden sollen von den Delegierten kommen. Ein weiteres Experiment wird im zweiten Abschnitt des Zeltlagers Zimmerbergmühle gewagt: Das Lager im Lager, kurz Lail.a. Eltern haben jetzt auch die Möglichkeit, ihr Kind nur eine Woche anzumelden und das bereits ab siebten Jahre. Die Delegierten beschlossen das Jahresprogramm einstimmig.

Geehrt wurden Dieter Popp von der Sportkreisjugend und Susanne Sorg vom JRK Schwäbisch Gmünd für 15-malige Teilnahme und Caroline Abele von der Malteserjugend Aalen für 20-malige Teilnahme. Heinz Wagner von der Kleintierzüchterjugend wurde nach 13 Jahren als Kassenprüfer beim Kreisjugendingring mit einem Präsent verabschiedet.

Ringtreffen

November

Beim ersten Ringtreffen im Februar im Esperanza Schwäbisch Gmünd war neben Beteiligungsmöglichkeiten der Stadtjugendringe bei „Kicken gegen Rechts 2015“ das Hauptthema die anstehende Kommunalwahl. Vor allem, weil erstmalig Jugendliche ab 16 Jahren an die Wahlurnen treten durften. In Heubach und Aalen fanden extra Veranstaltungen für Jugendliche zu diesem Thema statt. Zudem gab es den Wunsch nach einer Ringtagung - also ein Treffen der Ringe im Ostalbkreis über ein Wochenende, welches aber letztendlich leider aufgrund mangelnder Zeit der meisten Ringe nicht durchgeführt werden konnte. Da der Wunsch nach mehr Austausch dennoch sehr groß war, gab es an einem Samstagvormittag dann das zweite Ringtreffen. Auch beim zweiten Treffen begegneten sich Vertreter aus allen 4 Ringen - die Stadtjugendringe

Heubach, Aalen und Schwäbisch Gmünd, sowie der Kreisjugendring - sozusagen in der „Mitte“: nämlich in Heubach!

Erstes und fast wichtigstes Thema war der Austausch: was läuft wo (gut oder schlecht) und wo drückt der Schuh! Auch Veränderungen und Schwierigkeiten wurden offen angesprochen und sich über Lösungsmöglichkeiten und Kooperationen unterhalten. Da alle Ringe anders aufgebaut, personell ausgestattet und strukturiert sind, ergaben sich hier auch durch die regionalen Bedarfe, unterschiedliche Arbeits- und Themenschwerpunkte. Es stellte sich heraus, dass es einen Bedarf an Gruppenleitergrundkursen gibt, die durch die derzeitigen Angebote der kirchlichen Organisationen nicht ganz abgedeckt werden können. Der Stadtjugendring Heubach wird nun im Jahr 2015 gemeinsam mit dem KJR einen solchen

Grundkurs zum Erwerb der JuLeiCa anbieten. Auch für „Kicken gegen Rechts 2015“ sind, in Kooperation mit den Stadtjugendringen, Promokonzerte in Ellwangen, Heubach und Schwäbisch Gmünd geplant.

Das Thema „interkulturelle Öffnung“ der Vereine war ein groß diskutiertes Thema. Offenbar ist dies noch eine Herausforderung, die sich nicht so einfach bewältigen lässt. Wissen wir zu wenig übereinander? Sind die Interessen zu unterschiedlich? Oder ist uns eine Kommunikation auf Augenhöhe einfach noch nicht gelungen? dies wird uns alle wohl noch länger beschäftigen... Die Arbeitskreise und Aktionen für und mit Flüchtlingen jedoch scheint in nahezu allen Ringen ein Thema zu sein und auch auf großes Interesse zu stoßen. Viele Aktionen laufen bereits oder sind geplant und das in ganz unterschiedlicher Form

und mit verschiedenen Kooperationspartnern!

Sarah Schneller

OHNE ZEITLICHE EINORDNUNG



Jugendhilfeausschuss

Die Arbeit des Kreisjugendrings im Jugendhilfeausschuss (JHA) ist eine wichtige Aufgabe für die Jugendpolitik. Sie bietet die Möglichkeit, aktiv auf der Ebene der Kreispolitik mitzugestalten. Neben den Kreistagsmitgliedern gehören dem Jugendhilfeausschuss drei Vertreter des Kreisjugendrings an. Jährlich hat der Kreisjugending im Rahmen einer Sitzung die Aufgabe seinen Rechenschaftsbericht vorzustellen und mögliche Änderungen der Zuschussrichtlinien darzulegen. Auch im vergangenen Jahr wurde die Arbeit des KJR wohlwollend zur Kenntnis genommen. Gleichzeitig besteht auch die Möglichkeit im JHA Anliegen und Fragen direkt an die Kreisräte zu stellen. Damit begleitet der Kreisjugending eine wichtige Position um die jugendpolitischen Interessen unmittelbar bei den politischen Amtsträgern anzubringen. Immer mehr in der Fokus

kommt der demographische Wandel der Gesellschaft. Wie sollen junge Menschen dazu bewogen werden im Ostalbkreis zu bleiben. Der Kreisjugending hat zu diesem Thema eine Jugendkonferenz veranstaltet, in der Jugendliche ihre Probleme und Wünsche äußern konnten. Die Ergebnisse wurden dann im JHA vorgestellt. Eine ähnliche Zielsetzung hatte das Bildungsbüro mit ihrem Bildungsbericht. Hier wird die Schule und Bildung in den Mittelpunkt gestellt. Der Kreisjugending hat es geschafft, Jugendarbeit auch als soziale Bildung in das Themenfeld einzubringen und zu verankern. Im nächsten Jahr soll dann aus den vorgestellten Themen konkrete Handlungen für die Politik abgeleitet werden. Der Kreisjugending ist bemüht im JHA an den nächsten Schritten mitzuarbeiten.

Michael Wagner

Vorstandssitzungen und -klausuren

Wir, das sind Michael Wagner, seit 2013 unser erster Vorsitzender mit Nadja Kiemel und Dietmar Bich als Stellvertreter, Alexander Savsek und Petra Ullrich. Als Vorstand des Kreisjugendrings treffen wir uns einmal im Monat abends in der Geschäftsstelle in Aalen, um uns über unsere Besuche bei den Mitgliedern und jugendpolitische Themen auszutauschen. Dabei werden auch unsere eigenen Projekte und Veranstaltungen vorausgeplant. Im Frühjahr und im Herbst treffen wir uns allerdings über ein Wochenende - die Klausur - um mehr Zeit für aktuelle Themen zu haben. Im Frühjahr sind wir deswegen immer selber zu Gast in der Zimmerbergmühle, um in unserer Freizeitstätte nach dem Rechten zu sehen und dieses Dauerprojekt zu gestalten. Diesen Frühjahr haben wir es Dank unseren engagierten Geschäftsstellenmitarbeitern

mit einem gemeinsamen Grillevent verbinden können. Im Herbst besuchen wir andere Kreisjugendringe, um andere Ideen zu schnuppern und dann einen anderen Blick auf unsere eigene Kreisjugendringwelt werfen zu können, wenn es dann, wie immer zu dieser



herbstlichen Zeit, an die Jahresplanung für das kommende Ringjahr geht. Diese Treffen haben sich nun wiederholt als sehr sinnvollen Austausch und Input für uns und unsere Gastgeber gezeigt. Dieses Jahr waren wir zu Gast in Calw.

Petra Ullrich

Infoabende

Auch in diesem Jahr fanden verschiedene Gruppenleiter-Infoabende in der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Ellwangen, beim Obst- und Gartenbauverein ebenfalls in Ellwangen, bei der Bläserjugend in und beim Musikverband statt. Der Infoabend in der Kinder- und Jugendpsychiatrie wurde von den Studentinnen Lisa und Vanessa durchgeführt. Spielerisch und mit verschiedenen Methoden wurde gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen in einer Gruppenstunde das Thema Jugendschutz aufgearbeitet. Im Landratsamt Ostalbkreis wurde im Herbst rund um das Thema Zuschussmöglichkeiten in der Jugendarbeit informiert. Hier kamen verstärkt Jugendleiter und Vereinsverantwortliche aus den Bereichen Musik und Feuerwehr zusammen, um sich über Finanzierungsmöglichkeiten, Geldquellen und Fördertöpfe in

der Jugendarbeit Wissen zu verschaffen.

Vanessa Schneider

Arbeitskreis Zuschuss

Im Arbeitskreis Zuschuss, der den spannendsten aller Arbeitskreise darstellt, haben wir die meisten Zuschussanträge aus 2013 und 2014 bewilligt. Unsere vier Bausteine der Zuschussvergabe bestehen aus der Bezuschussung für finanzschwache Familien, für Seminare, Freizeiten und Projekte. Der Arbeitskreis Zuschuss freut sich immer über neue Mitdenker, weshalb in der letzten Sitzung auch viele neue Gesichter zu sehen waren. Das interessante beim AK Zuschuss ist die Geschichte hinter den Finanzmitteln. Welcher Verein und welche Mitglieder haben schon die Möglichkeit bei 100.000€ Zuschussmitteln mitzureden? Durch die Mitarbeit beim AK Zuschuss erlangt man tiefe Einblicke in

die Jugendarbeit, vor allem welche Maßnahmen und Projekte in der Region stattfinden. Der Kreisjugendring freut sich immer über neue Interessierte.

Nadja Kiemel

Schilderaktion „Respekt! Kein Platz für Rassismus“

Im Rahmen unseres Aktionstages „Kicken gegen Rechts“ sind wir bereits im Jahr 2009 auf die Initiative „Respekt! Kein Platz für Rassismus“ aufmerksam geworden. Sie setzt sich vor allem gegen Fremdenfeindlichkeit im Fußball ein, jedoch ist die Initiative stark gewachsen. Die Respekt-Schilder sind seit einiger Zeit nun auch an vielen Einrichtungen und Firmen zu sehen. Bezirksvorsitzender des wfv Kocher-Rems, Jens-Peter Schuller, hatte dieses Jahr die Idee, gemeinsam mit uns, diese Kampagne hier im Ostalbkreis zu etablieren. Im August stellten wir die Aktion bei den

Fair-Preis-Verleihungen in Schwäbisch Gmünd und Aalen vor: Jeder (Fußball-)verein, der etwas zur Völkerverständigung beiträgt und/oder sich mit Aktionen klar gegen Rassismus und Fremdenfeindlichkeit engagiert und positioniert, bekommt von uns das Schild „Respekt! Kein Platz für Rassismus“ für sein Vereinsheim oder seinen Sportplatz verliehen. Zudem ist eine Selbstverpflichtungserklärung seitens des Vereins zu unterschreiben. Bereits vor dem offiziellen Bekanntwerden der Aktion, brachten wir gemeinsam mit Bürgermeister Peter Traub aus Oberkochen und der Landtagsvizepräsidentin Brigitte Lösch das Schild ans Carl-Zeiss-Stadion in Oberkochen an. Dies war nur logisch, da wir dort seit 2009 im zwei-Jahres-Rhythmus unser „Kicken gegen Rechts“ mit großer Unterstützung der Stadt Oberkochen durchführen dürfen. Im August wurde dann

das zweite Schild an den SV Neresheim verliehen. Diese arrangierten ein Freundschaftsspiel mit einer Mannschaft aus Palästina. An diesem Kick wurde auch gleich das Schild im Beisein des Bürgermeisters, Gerd Dannemann, überreicht. Im Dezember überreichten wir dann dem Jugendtreff Oderstraße 8 die Tafel. Seit Beginn an, unterstützt die Oderstraße das Hobby-Fußballturnier in Oberkochen tatkräftig und kontinuierlich! Zudem haben sie sich noch durch viele Aktionen mit den Flüchtlingen der Gemeinschaftsunterkunft hervorgetan. Zitat: „Es ist uns eine große Ehre, dass wir dieses Schild von Euch bekommen!“

Sarah Schneller

Ostalbjugend gegen Rassismus



Das im Jahr 2013 begonnene Projekt nahm 2014 mächtig an Fahrt auf. In allen 3 Projektbausteinen bewegte sich das ein oder andere:

Kochbuchprojekt des Jugendtreffs Oderstraße 8 und Flüchtlingen der Gemeinschaftsunterkunft in Schwäbisch Gmünd

Was als gemeinsame Erstellung eines Kochbuches begonnen hatte, wurde viel mehr. Im Jahr 2014 jagte ein Highlight das nächste. Der erste Meilenstein war der Besuch der Landtagsvizepräsidentin Brigitte Lösch in der Oderstraße 8. Frau Lösch kam, kochte und genoss das gemeinsam zubereitete Essen mit den Jugendlichen und

den Flüchtlingen. Schön war die öffentliche Anerkennung und das positive Medienecho das die Beteiligten erfahren durften. Zeitgleich wurde von



einer Mediengruppe, die unser Projekt dokumentieren sollte, Filmaufnahmen über diesen Besuch gemacht. Anschließend wurde der Film professionell von den Jugendlichen bearbeitet und kann inzwischen in Youtube und auf der „Wir sind dabei“-Homepage begutachtet werden.

Ein weiteres Highlight waren die verschiedenen Aktionen auf der Landesgartenschau. Ein ganz besonderer Termin war das Ostalbvesper. Mit zwei Gängen wurde der vollbesetzte Ostalbvespertisch bewirtet. Die Gäste genossen die internationalen himmlischen Speisen und die Darbietungen einer Tanzgruppe bei

strahlendem Sonnenschein. Gutes Essen, gute Öffentlichkeitsarbeit und gute Gespräche waren das Fazit dieses Tages.



Aber nicht nur die Highlights wie die Präsentation des Projektes in Stuttgart vor den anderen Partnerprojekten, die Würdigungsgala im Europapark Rust, oder der Besuch des Oberbürgermeisters Arnold in der Oderstraße 8, sind der



eigentliche Gewinn des Projektes, sondern die Begegnungen, die Beziehungen

und das gemeinsame Miteinander zeichneten das Projekt aus. Ein Zeichen der gegenseitigen Wertschätzung ist z.B. dass die Flüchtlinge darum baten auch einmal „schwäbisch bekocht“ zu werden oder dass gemeinsam das Fastenbrechen im Rahmen des Ramadan begangen wurde.



So konnte man voneinander Neues erfahren, Freundschaften sind entstanden und die Flüchtlinge konnten in den Jugendtreff integriert werden, so dass jeder vom anderen profitiert. Das Projekt wird auch nach Ablauf

der Zeit in der Oderstraße weitergeführt und ausgebaut.

Zivilcouragetest in Aalen

Ein weiterer Baustein des Projektes war es zu testen, wie „ausländerfeindlich“ die Aalener sind und wie groß die Bereitschaft ist Farbe zu bekennen und einzugreifen, wenn es zu Übergriffen und scheinbar strafbaren Handlungen kommt. Zu diesem Zweck war eine FSJ-Gruppe im Frühjahr in der Aalener Innenstadt unterwegs und befragte die Passanten. Aber es blieb nicht nur beim Befragen. Durch „schauspielerische“ Einlagen wurden die Menschen in einem Zugabteil, in Läden oder am Gmünder Torplatz zum Eingreifen „genötigt“. Danach wurde das Gespräch mit den Betroffenen gesucht. Als Ergebnis wurde festgestellt, dass gerade junge Mütter mit Kindern viel eher bereit waren Flagge zu zeigen und einzugreifen, als die vermeintlich „Starken“. Alles in allem kann jedoch gesagt

werden, in Aalen gibt es Menschen die nicht nur zuschauen, sondern auch eingreifen. Eine für alle Seiten interessante Erfahrung.

Kooperation JRK KV Aalen und DITIB Jugend Aalen

Ein weiterer Baustein unseres Projektes war die gemeinsame Gestaltung einer Homepage zum Thema „Respekt, was uns eint und was uns unter-



scheidet“ durch das Jugendrotkreuz und die DITIB Jugend Aalen.

Dieser Bereich befindet sich noch in den Kinderschuhen. Gemeinsam überlegt man was man wie gestalten kann. Man lernt sich kennen und erlebt an

eigener Haut was und wie dieses Thema angegangen werden kann. In Workshops und Treffen wird fleißig an der Gestaltung gearbeitet.

Andrea Daniel

ESF-Der Europäische Sozialfonds (ESF)

Im und für den Ostalbkreis entscheidet ein Arbeitskreis unter Vorsitz von Landrat Klaus Pavel, welcher sich in der Regel zweimal im Jahr trifft. Zwischen diesen Sitzungsterminen werden die einzelnen Projekte besucht.

Der Kreisjugendring ist stimmberechtigtes Mitglied in diesem Arbeitskreis neben der Handwerkskammer, der Industrie-und Handelskammer, der Kreishandwerkerschaft, dem Arbeitsamt, der Frauenbeauftragten der Stadt Aalen und den verschiedenen Gewerkschaften. Durch diesen Arbeitskreis bleiben wir am Ball, welche Maßnahmen derzeit gefördert werden und

entscheiden über die Projektauswahl mit. Wir vertreten hier die Interessen der jugendlichen Berufsstarter auf direktem Weg, indem wir mit den Organisationen und Trägern in Kontakt bleiben.

Der Europäische Sozialfonds (ESF) ist ein Instrument der Arbeitsmarktpolitik. Im neuen Vertragsabschnitt 2015- 2020 hat er das Ziel, „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“ zu fördern. Dabei unterscheidet er drei Schwerpunkte :

1. A: Beschäftigung und Fachkräftesicherung, mit einem Budgetanteil von 46%
Wird vom Ministerium für Arbeit und Soziales Baden-Württemberg überregional vergeben.

2. B: Soziale Inklusion und Bekämpfung von Armut, mit einem Budgetanteil von 24%
Werden in die regionale Förderung vergeben.

3. C: Lebenslanges Lernen, mit einem Budgetanteil von 26%

Fällt auch in die regionale Förderung.

Dafür stehen dem Ostalbkreis nun in diesem Zeitraum ESF-Mittel in Höhe von jährlich 350.000€ bereit. Vor der Antragstellung ist durch die Antragsteller die Kofinanzierung ihrer Projekte abzuklären - der Kofinanzierungssatz beträgt 50%.

Petra Ullrich

Statistik der Freizeiten

Insgesamt wurden 330 Teilnehmer in 3 Freizeiten an 47 Tagen betreut.

Davon 173 Jungen und 157 Mädchen

- 188 Teilnehmer aus Aalen
- 8 Teilnehmer aus Bopfingen
- 13 Teilnehmer aus Oberkochen
- 8 Teilnehmer aus Neresheim
- 13 Teilnehmer aus Abtsgmünd
- 18 Teilnehmer aus Essingen
- 8 Teilnehmer aus Hüttlingen
- 10 Teilnehmer aus Westhausen
- 5 Teilnehmer aus Lauchheim
- 2 Teilnehmer aus Kirchheim
- 1 Teilnehmer aus Riesbürg
- 15 Teilnehmer aus Ellwangen
- 1 Teilnehmer aus Unterschneidheim
- 2 Teilnehmer aus Adelmannsfelden
- 1 Teilnehmer aus Neuler
- 7 Teilnehmer aus Rainau
- 1 Teilnehmer aus Tannhausen
- 9 Teilnehmer aus Schwäbisch Gmünd
- 1 Teilnehmer aus Heubach
- 2 Teilnehmer aus Lorch
- 2 Teilnehmer aus Böbingen
- 3 Teilnehmer aus Mögglingen

3 Kinder aus Nachbarkreis Heidenheim
1 Kinder aus Nachbarkreis Schwäbisch Hall
3 Kinder aus restl. Baden-Württemberg
5 Kinder aus Bayern (alle München)

14 Teilnehmer mit 8 Jahre
27 Teilnehmer mit 9 Jahre
50 Teilnehmer mit 10 Jahre
60 Teilnehmer mit 11 Jahre
77 Teilnehmer mit 12 Jahre
62 Teilnehmer mit 13 Jahre
22 Teilnehmer mit 14 Jahre
8 Teilnehmer mit 15 Jahre
6 Teilnehmer mit 16 Jahre
4 Teilnehmer mit 17 Jahre

Kassenbericht 2014

Bereits in 2013 konnten wir nach mehr als zehnjähriger Laufzeit unsere Schulden vollständig zurückzahlen. Im Einvernehmen mit dem Landkreis konnten wir nun den ursprünglich zur Projektförderung vom Landkreis eingerichteten Jugendfonds auflösen und ihn als einmaligen außerordentlichen Zuschuss den Vereinsfinanzen zuführen.

Die Projektförderung wird zukünftig wie alle anderen Zuschüsse direkt über die Budgetgelder des Landkreises abgewickelt.

Durch die Jugendfondsauflösung wurde es möglich, für den nächsten Ausbau- und Renovierungsschritt unserer Zimmerbergmühle ein Anfangsguthaben als Rücklage anzusparen. Eine Arbeitsgruppe hat in 2014 bereits mit der Arbeit begonnen und wird sich wohl auch noch das ganze laufende Jahr damit beschäftigen, ein Konzept zu erarbeiten, mit welchen Maßnahmen wir unser Haus für die Zukunft fit machen können.

Einen kleinen Grund zur Besorgnis machen uns die zurückgehenden Zahlen in unserem zweiten Zeltlagerabschnitt. Wieweit sich dem durch geeignete konzeptionelle Maßnahmen (neues LaiLa) bzw. zusätzliche Marketingkonzepte (zusätzliche Flyer, Plakate u.ä) gegensteuern lässt oder ob wir das dem demographischen Wandel geschuldete zukünftig niedrigere Niveau akzeptieren müssen, wird sich zeigen.

Vielleicht gelingt es uns auch mit Hilfe unserer Mitgliedsorganisationen, den nicht unerheblichen Einnahmefall durch den fehlenden dritten Zeltlagerabschnitt auszugleichen.

Aalen im Februar 2015

Michael Baltes

Jahresabschluss 2014

Kto	Kassen- stände	31.12.12	31.12.13	31.12.14	Saldo
100	Giro Verein	2.723,32	10.760,16	8.930,72	- 1.829,44
101	Spendenkonto ZBM	1,00	1,00	0,37	- 0,63€
102	Ersatzkonto	1,00	1,00	0	- 1,00
103	Spendenkonto VR	127,98	127,98	127,980	0,00
110	Barkasse	172,71	142,96	116,33€	- 26,63
120	Geldmarktkonto	33,49	4,99	50.022,73€	50.017,74
131	Sparbuch	0,00	0,00	10.528,55	10.528,55
	Summe	3.059,50	11.038,09	69.726,68	58.688,59

Gesamtübersicht Einnahmen	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ansatz 2015
Allgemein	27.481,97	87.500,00	85.940,79	32.000,00
ZBM	11.376,60	12.500,00	14.576,11	15.500,00
Maßnahmen/ Vereinsarbeit	203.935,06	204.000,00	186.091,62	192.000,00
Gesamteinnahmen	242.793,63	303.000,00	286.608,52	239.500,00

Gesamtübersicht Ausgaben	Ergebnis 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2014	Ansatz 2015
Allgemein	-134.883,82	-141.500,00	-137.135,61	-146.700,00
ZBM	-30.979,78	-25.500,00	-23.690,13	-24.500,00
Maßnahmen/ Vereinsarbeit	-68.951,44	-74.000,00	-67.094,19	-68.300,00
Gesamtausgaben	-234.815,04	-241.000,00	-227.919,93	-239.500,00

Gesamteinnahmen	242.793,63	303.000,00	286.608,52	239.500,00
Gesamtausgaben	-234.815,04	-241.000,00	-227.919,93	-239.500,00
Ergebnis	7.978,59	62.000,00	58.688,59	0

Ergebnisrechnung:

Saldo Kassenstand	58.688,59
Saldo Einnahmen/Ausgaben	58.688,59
Differenz	0,00

allgemeiner Hinweis

Wenn in dieser Broschüre eine männliche Ausdrucksweise gewählt wird, dient dies lediglich zur Vereinfachung in der Schreibweise und bedeutet in keiner Weise eine Wertigkeit des Geschlechts.